



CHRISTIAN STOLL

Interim!

Bekennende Kirche Heft 36

KM —.80, ab 20 Stück Partiepreise

„Die lutherische Kirche ist eine Kirche des Bekenntnisses und kann davon nicht lassen, weil ihr Bekenntnis aus Gottes Wort genommen und darinnen begründet ist. Dieses Bekenntnis legte sie ab vor Fürsten und Königen und allen Ständen des Reiches. Zum Bekennen ihres Bekenntnisses ist sie heute wieder gerufen. Gott gebe, daß sie sich dessen nicht schämt, auch wenn sie dadurch schwere Wege geführt werden sollte! Die lutherische Kirche in Deutschland steht an einem kritischen Punkt ihrer Geschichte. Möge sie so weiterschreiten, daß ihre Entscheidungen vor ihrem Herrn und seinem Wort bestehen können und nicht gegen die Entscheidungen ihrer Väter zu stehen kommen.“

ALFRED DE QUERVAIN

Das Gesetz Gottes

Die erste Tafel. Predigten

Theologische Existenz heute Heft 34

KM —.80, ab 20 Exemplare Partiepreise

„Zeugnisse nennt die Heilige Schrift Gottes heilige Gebote. Von Gottes Zeugnissen reden, heißt von Gottes Anspruch auf die verlorene Welt, auf den ganzen Menschen, heißt reden von Evangelium und Gesetz. Von diesem Anspruch Gottes haben wir nicht in Vollmacht geredet, sondern wir haben uns geschämt. Wir haben nicht erkannt, worauf Luther so unerbittlich hinweist, daß die zweite Tafel der Gebote von der ersten nicht getrennt werden darf. Wir haben die Angefochtenen vielfach ohne Trost, die Verächter der Gebote ohne Warnung gelassen. Wo die Zeugnisse Gottes aber verschwiegen werden, da ist die Kirche verwüstet trotz aller Leidenschaft für ihre Freiheit.“

HEINRICH VOGEL

Das Wort und die Sakramente

Theologische Existenz heute Heft 38

Zweite Auflage schon gleich nach Erscheinen

KM —.70, ab 20 Stück Partiepreise

„Es ist hohe Zeit, daß wir Christen dessen wieder getrost und gewiß werden, was uns in der Taufe und im Abendmahl gegeben und verheißen ist. Dabei wendet sich diese Schrift an alle, die sich den Zugang zum Trost des Sakramentes durch Zweifel und Ängste verschüttet haben, und die in ihrer Ungewißheit ungetröstet blieben. Und sie wendet sich ferner an die Prediger und Diener des Wortes Gottes, denen mit der lautereren und reinen Verkündigung die rechte Verwaltung der Sakramente anbesohlen ist. Möchte das hier Gesagte dazu helfen und dazu ermutigen, den Trost des Sakramentes zu predigen und zu preisen.“



CHR. KAISER / VERLAG / MÜNCHEN



ERNST KINDER

Natürlicher Glaube und Offenbarungsglaube

Eine Untersuchung im Anschluß an die Glaubensphilosophie Fr. Heint. Jacobis. KM 3.80

Vorliegende Schrift dient der Reinigung des theologischen und kirchlichen Glaubensbegriffes, indem sie am Beispiel Fr. H. Jacobis, des Philosophen aus der frühen Romantik zeigt, daß das philosophische und überhaupt säkulare Reden vom Glauben noch lange nicht gleichbedeutend ist mit dem, was die Kirche unter Glauben versteht.

Der erste Teil der Schrift bringt eine Darstellung der Jacobischen Glaubenslehre, übrigens grundlegender und pointierter als bei den bisher vorliegenden Untersuchungen.

Im zweiten Teil wird dann im einzelnen dargelegt, daß der natürliche Glaube gerade die intensivste Äußerung des ungerechtfertigten Menschen ist und seinen letzten Grund hat in der absoluten Selbstbeziehung des Ich.

Der dritte Teil gibt dann eine Deutung des ganzen Problems und zeigt, daß der philosophische und theologische Glaubensbegriff, daß natürlicher Glaube und Offenbarungsglaube bei halber formaler Ähnlichkeit doch inhaltlich im schärfsten Gegensatz zueinander stehen. Dies liegt letztlich in dem Absolutheitsanspruch des natürlichen Glaubens beschlossen, der selbst, offen oder heimlich, immer zuletzt eine religiöse Tendenz hat. Damit wird das Entweder-oder ganz deutlich.

Zweite Auflage

HANS ASMUSSEN

Galaterbrief

br. KM 3.80, geb. KM 4.90

„Auf die Gefahr hin, daß dergleichen schon zu oft — und vielleicht zu oft mit Unrecht — von einem Buch behauptet worden ist, muß es gesagt werden: dies ist in der Tat ein außerordentliches Buch! Gleicherweise ungewöhnlich nach Anlage, Inhalt und Sprache. Ein Buch voll überraschender Ausbrüche der Leidenschaft — zur Sache Jesu Christi.“

(Reformierte Kirchenzeitung)

Dritte Auflage

JULIUS SCHIEDER

Katechismusunterricht

(Pfarrbücherei für Amt und Unterweisung)

br. KM 3.50, geb. KM 4.50

„Die Bedeutung des Buches liegt darin, daß seit Egers Jugendlehre die erste wieder der Praxis dienende Katechismusbearbeitung erschienen ist. Und sie ist wirklich aus theologischer Besinnung und langer Praxis erwachsen. Vortrefflich ist der konsequente Kampf gegen alle Geseglichkeit. Daß der Wille Gottes nicht ohne die Gabe Gottes ist, das macht Schieders Katechismusunterricht zu einem wirklich genuin lutherischen Buch. Möchte es in der Praxis reichste Verwendung finden.“

(Theologie der Gegenwart)



CHR. KAISER / VERLAG / MÜNCHEN

